

Halbjahresfinanzbericht 2026



DATA. TRANSFORMATION. EXPERIENCE.

KENNZAHLEN

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	H1 2026	H1 2025	Delta absolut	Delta in %
Auftragseingang	176,3	155,2	+21,1	+14%
Umsatz	162,1	138,9	+23,3	+17%
EBITDA	36,8	20,0	+16,7	+83%
EBIT	31,1	14,8	+16,3	+110%
Periodenergebnis	21,2	8,6	+12,6	+146%
Ergebnis je Aktie (in €)	2,94	1,20	+1,74	+145%
Operativer Cashflow	8,3	5,4	+2,9	+54%
Finanzmittelbestand	44,7	64,8	-20,1	-31%
Mitarbeitende zum 30. Juni	1.705	1.626	+79	+5%

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	Q2 2026	Q2 2025	Delta absolut	Delta in %
Auftragseingang	88,8	79,8	+9,0	+11%
Umsatz	82,8	72,3	+10,5	+14%
EBITDA	18,6	9,5	+9,1	+95%
EBIT	15,8	6,9	+8,8	+128%
Periodenergebnis	10,9	3,8	+7,2	+191%
Ergebnis je Aktie (in €)	1,51	0,53	+0,98	+185%
Operativer Cashflow	-2,7	-9,7	+7,0	+73%

Konzernzwischenlagebericht der SNP Schneider-Neureither & Partner SE

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

SNP IM ÜBERBLICK

SNP betreut multinationale Unternehmen aller Branchen. SNP wurde 1994 gegründet, ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit August 2014 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN DE0007203705) gelistet. Seit 2017 firmiert das Unternehmen als Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE).

SNP ist mit seiner Technologieplattform Kyano® ein zuverlässiger Partner für Unternehmen, die bei Transformationsvorhaben auf datengestützte Funktionalitäten setzen und Geschäftsagilität anstreben. Kyano integriert alle technischen Möglichkeiten und Partnerfunktionalitäten für eine softwarebasierte End-to-end-Datenmigration und das Datenmanagement. In Kombination mit dem BLUEFIELD®-Ansatz sorgt Kyano für die schnelle und sichere Reorganisation und Modernisierung von SAP-zentrierten IT-Landschaften bei gleichzeitiger Nutzung datengesteuerter Innovationen.

Weltweit vertrauen über 3.000 Kunden aller Branchen und Größen auf SNP, unter ihnen zahlreiche DAX-40- und Fortune-500-Unternehmen. Die SNP-Gruppe beschäftigt weltweit über 1.700 Mitarbeitende an 34 Standorten in 22 Ländern.

Weitere Ausführungen zum Geschäftsmodell und zur Strategie sind im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 44 ff. zu finden.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Weltwirtschaftliche Lage

Die Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2026 von dämpfenden Faktoren geprägt: Der seit Ende Februar andauernde Konflikt im Nahen Osten belastet das globale Umfeld über steigende Rohstoffpreise, erhöhte Inflationserwartungen und eine risikoaverse Stimmung an den Finanzmärkten. Besonders davon betroffen sind rohstoffimportierende Schwellen- und Entwicklungsländer. Parallel dazu bleibt die handelspolitische Lage angespannt. Trotz eines leicht gesunkenen US-Zollniveaus sind zahlreiche

Handelserleichterungen befristet und laufen Ende 2026 aus. Zugleich verharrt die geopolitische Unsicherheit auf einem historisch hohen Niveau. Auch beim Wachstum der beiden weltweit größten Volkswirtschaften zeigen sich deutliche Unterschiede: China kämpft mit einer schwachen Binnennachfrage, die USA verbinden starkes Wachstum mit geringem Beschäftigungsaufbau. Mittelfristig bleibt das globale Wachstumspotenzial durch geoökonomische Fragmentierung und strukturelle Herausforderungen verhalten.

Im April 2026 veröffentlichte der Internationale Währungsfonds (IWF) ein „World Economic Outlook Update“ und prognostiziert darin für das Jahr 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1% im Vergleich zum Vorjahr. Damit senkte der IWF seine Prognose gegenüber dem Januar-Bericht um 0,2 Prozentpunkte. Die Korrektur spiegelt insbesondere die Auswirkungen der Sperrung der

Straße von Hormus sowie die mögliche Verursachung einer Energiekrise wider.¹

Lage des IT-Transformationsmarkts

Stimmung bei IT-Beratung weiterhin positiv

Die aktuelle Erhebung des Geschäftsklimaindex für die Consultingbranche, durchgeführt vom Bundesverband Deutscher Unternehmensberatungen (BDU), zeigt eine leichte Stimmungsaufhellung im ersten Quartal 2026. Der Index stieg um 0,5 Punkte auf 89,2 (Q4 2025: 88,7). Der ifo-Geschäftsklimaindex für die Gesamtwirtschaft, der nach derselben Methodik erhoben wird, ist im selben Quartal erneut gesunken und liegt damit erstmals seit dem dritten Quartal 2020 wieder unter dem Wert der Consultingbranche. Die Beratungsbranche entkoppelt sich damit positiv von der gesamtwirtschaftlichen Stimmungslage. IT-Beratungen blicken zuversichtlich in die Zukunft: 33 % der IT-Beratungen erwarten für die nächsten sechs Monate eine günstigere Geschäftsentwicklung. Insgesamt blicken die Beratungen optimistischer als vor einem Jahr in die Zukunft: 30 % (Q1 2025: 24 %) erwarten günstigere Geschäftsaussichten, während der Anteil ungünstiger Erwartungen von 23 % auf 20 % zurückging.²

Megadeals prägen globale M&A-Aktivitäten

Im ersten Halbjahr 2026 zeichnet der globale Markt für Merger & Acquisitions laut PwC ein gespaltenes Bild. Der globale Transaktionswert könnte mit rund 4 Billionen USD den höchsten Wert seit 2021 erreichen, ein Anstieg von rund 13 % gegenüber 2025. Gleichzeitig wird die Anzahl der Transaktionen voraussichtlich deutlich auf geschätzte 42.000 Deals im Gesamtjahr sinken, ein Rückgang von 13 % gegenüber dem Vorjahr. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung sind Megadeals mit einem Volumen von über \$5 Milliarden, die inzwischen 48 % des globalen Transaktionswertes auf sich vereinen, gegenüber 39 % im Jahr 2025 und 26 % im Jahr 2024. Ohne diese Großtransaktionen liegt der Marktwert sogar 4 % unter dem Vorjahresniveau. Regional dominieren die amerikanischen Länder angeführt von den USA mit 61 % des globalen Transaktionswertes bei lediglich 28 % der Anzahl an Transaktionen. Asien-Pazifik stellt zwar 37 % der Transaktionsanzahl, trägt jedoch nur 16 % zum Transaktionsvolumen bei. Inhaltlich prägt Künstliche Intelligenz (KI) das Marktgeschehen zunehmend. KI lenkt Kapital verstärkt in Datenzentren, Energieinfrastruktur und digitale Plattformen, während Sektoren wie Software und IT-Services einen Rückgang der Transaktionsaktivität verzeichnen, da Käufer die Disruptionsrisiken neu bewerten.³

Auswirkungen auf SNP

Die zehn weltweit führenden IT-Beratungsunternehmen erzielten im Jahr 2025 Umsätze von mehr als 290 Mrd. €. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung von rund 4 %. Als weltweit führender Anbieter von Software zur Bewältigung komplexer digitaler Transformationsprozesse adressiert SNP einen Teil dieses kapital- und personalintensiven IT-Beratungsmarktes. Für IT-Beratungsunternehmen ist die technische Datenmigration ein sehr anspruchsvoller und zunehmend kritischer Teil eines umfangreichen Beratungsprojekts. SNP setzt dabei – anders als klassische IT-Beratungen im ERP-Umfeld – auf einen automatisierten Ansatz mithilfe eigens entwickelter Software.

¹ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Update, April 2026.

² BDU (Bundesverband Deutscher Unternehmensberater e.V.), Pressemitteilung Geschäftsklima Consulting – Q1 2026 (<https://www.bdu.de/news/trotz-positivem-blick-nach-vorn-fordern-vielfaeltige-herausforderungen-die-aufmerksamkeit-der-branche/>).

³ PwC, Global M&A Industry Trends: 2026 Mid-Year Outlook.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2026

Ordentliche Hauptversammlung 2026

Die ordentliche Hauptversammlung der SNP SE, die am 17. Juni 2026 stattfand, stimmte allen Tagesordnungspunkten mit großen Mehrheiten zu. Insgesamt waren rund 82 % des Grundkapitals bei der virtuellen Veranstaltung vertreten.

Die Aktionäre stimmten insbesondere dem Gewinnabführungsvertrag zwischen der SNP SE und der EXA AG zu. Zudem wurden zwei weitere Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge zwischen der SNP SE als Organträgerin und den Tochtergesellschaften SNP GmbH sowie Hartung Consult GmbH beschlossen. Darüber hinaus genehmigte die Hauptversammlung den Verschmelzungsvertrag mit der SNP Innovation Lab GmbH.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE IM ERSTEN HALBJAHR 2026⁴

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

AUFTRAGSBESTAND UND AUFTRAGSEINGANG NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Q2 2026	Q2 2025	Δ
Auftragseingang	88,8	79,8	+11%
Service	51,2	54,2	-6%
Software	33,7	24,6	+37%
EXA	3,9	1,0	+290%

in Mio. €	H1 2026	H1 2025	Δ
Auftragseingang	176,3	155,2	+14%
Service	97,2	101,4	-4%
Software	68,4	45,6	+50%
EXA	10,7	8,2	+30%
Auftragsbestand	285,8	244,9	+17%
Service	194,1	164,3	+18%
Software	70,2	65,1	+8%
EXA	21,5	15,5	+39%

Der Auftragseingang erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf 176,3 Mio. € und lag damit um 21,1 Mio. € bzw. 14 % über dem Vorjahreswert von 155,2 Mio. €. Die Entwicklung wurde insbesondere von einem deutlichen Anstieg im Segment Software sowie

einem weiteren Wachstum im Segment EXA getragen. Das Segment Service bewegte sich dagegen leicht unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt profitierte SNP von einer anhaltend guten Nachfrage nach Transformationsprojekten, insbesondere im Zusammenhang mit SAP S/4HANA und RISE with SAP.

Auf das Segment Service entfallen 97,2 Mio. € bzw. rund 55% des Auftragseingangs (Vorjahr: 101,4 Mio. € bzw. rund 65 %).

Dem Segment Software sind 68,4 Mio. € bzw. rund 39 % des Auftragseingangs zuzuordnen (Vorjahr: 45,6 Mio. € bzw. 29 %)

Auf das Segment EXA entfallen 10,7 Mio. € bzw. rund 6 % des Auftragseingangs im Berichtszeitraum (Vorjahr: 8,2 Mio. € bzw. rund 5 %).

Unverändert positiv entwickelte sich der Auftragseingang in Verbindung mit anstehenden SAP S/4HANA-Projekten: Mit 93,3 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2026 liegt der Auftragseingang deutlich über dem Vorjahresniveau in Höhe von 84,3 Mio. €; damit machen SAP S/4HANA-Projekte rund 53 % des gesamten Auftragseingangs der SNP-Gruppe aus (Vorjahr: rund 54 %).

Der größte Anteil der Auftragseingänge stammt weiterhin aus der CEU-Region: Auf diese Region entfallen 69,8

⁴ Nachfolgende prozentuale Veränderungen basieren auf exakten und nicht gerundeten Werten.

Mio. € des Auftragseingangs; gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres entspricht dies einem Rückgang von rund 3 % (Vorjahr: 71,9 Mio. €). Der Anteil der CEU-Region am globalen Auftragseingang liegt damit bei rund 40 % (Vorjahr: 46 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass Frankreich seit Beginn des Geschäftsjahres 2026 organisatorisch der Region EMEA zugeordnet wird und die regionalen Vorjahreswerte daher nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Die stärksten Zuwächse verzeichneten die Regionen EMEA und JAPAC. Der Auftragseingang in der Region JAPAC erhöhte sich in den ersten sechs Monaten um 71 % auf 9,9 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €). Das Wachstum in der Region EMEA lag bei 75 % auf 39,2 Mio. € (Vorjahr: 22,4 Mio. €). Die Entwicklung wurde dabei sowohl durch die seit 2026 erfolgte Zuordnung Frankreichs zur Region EMEA als auch durch einen bedeutenden Großauftrag in Frankreich positiv beeinflusst. Die Region LATAM verzeichnete einen Rückgang um 7 % auf 21,1 Mio. € (Vorjahr: 22,7 Mio. €).

Über das Partnergeschäft wurde im ersten Halbjahr 2026 ein Auftragseingang in Höhe von 98,2 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr: 84,6 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg von rund 16 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni 2026 bei 285,8 Mio. € nach 244,9 Mio. € zum 30. Juni 2025 (+17 %).

UMSATZENTWICKLUNG

Die SNP-Gruppe konnte den Konzernumsatz in den ersten sechs Geschäftsmonaten 2026 um +16,8 % auf 162,1 Mio. € steigern (Vorjahr: 138,9 Mio. €). Das zweite Quartal trug mit einem Anstieg von +14,5 % auf 82,8 Mio. € (Vorjahr: 72,3 Mio. €) maßgeblich zu der positiven Gesamtentwicklung des Konzernumsatzes bei.

Der Umsatzanstieg ist entscheidend auf die positive Entwicklung der Softwareumsätze (inkl. der Softwareumsätze der EXA AG) zurückzuführen, diese verzeichnen im ersten Halbjahr 2026 einen Anstieg um 20,2 Mio. € oder 43,1 % auf 66,9 Mio. € (Vorjahr: 46,7 Mio. €). Diese Entwicklung unterstreicht die unverändert erfolgreiche Umsetzung der Software- und Partnerstrategie im Endkunden- und Partnergeschäft.

Die Serviceumsätze (inkl. der Serviceumsätze der EXA-Gruppe) zeigen ebenfalls eine positive Entwicklung und verzeichnen einen Anstieg im ersten Halbjahr um 3,1 Mio. € bzw. 3,4 % auf 95,2 Mio. € zu (Vorjahr: 92,1 Mio. €). Das im Vergleich zum Softwaregeschäft geringere Wachstum spiegelt die strategische Fokussierung der SNP-Gruppe auf den Ausbau des Softwareanteils und die weitere Verbesserung der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells wider.

Umsatzverteilung nach Segmenten

GESAMTUMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €	2026	2025	Δ
H1	162,1	138,9	+17%
Service	89,1	86,8	+3%
Software	63,7	43,4	+47%
EXA	9,4	8,7	+8%
Q2	82,8	72,3	+14%
Service	47,3	45,8	+3%
Software	30,7	22,6	+36%
EXA	4,8	3,9	+23%

Im ersten Halbjahr 2026 steuerte das Segment Service 89,1 Mio. € (H1 2025: 86,8 Mio. €) zum Konzernumsatz bei. Damit konnte der Segmentumsatz gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 2,3 Mio. € bzw. 2,7 % gesteigert werden. Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 162,1 Mio. € entspricht der erzielte Umsatz im Segment Service einem Anteil von rund 55,0 % (H1 2025: 62,5 %). Der Segmentumsatz im zweiten Quartal erhöhte sich um 1,5 Mio. € oder 3,2 % auf 47,3 Mio. €.

UMSÄTZE IM SEGMENT SOFTWARE

in Mio. €	2026	2025	Δ
H1	63,7	43,4	+47%
Softwarelizenzen	45,3	27,3	+66%
Softwaresupport	14,4	11,6	+24%
Cloud / SaaS	4,0	4,6	-13%
Q2	30,7	22,6	+36%
Softwarelizenzen	21,2	14,5	+46%
Softwaresupport	7,6	5,9	+29%
Cloud / SaaS	2,0	2,3	-12%

Der Softwareumsatz konnte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres deutlich gesteigert werden. Wesentliche Treiber waren die gestiegene Nachfrage nach Programmlizenzen, die erfolgreiche Umsetzung zahlreicher SAP-S/4HANA-Projekte, höhere Wartungserlöse sowie das signifikant gewachsene Geschäft mit Reseller-Lizenzen. Dies unterstreicht die erfolgreiche Umsetzung der Software- und Partnerstrategie der SNP-Gruppe.

Der Umsatz im Segment Software (inklusive Wartung und Cloud) stieg im Halbjahresvergleich um 20,2 Mio. € bzw. rund 46,6 % auf 63,7 Mio. € (H1 2025: 43,4 Mio. €). Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 162,1 Mio. € entspricht der Umsatz im Segment Software einem Anteil von 39,3 % (H1 2025: 31,3 %). Der Segmentumsatz im zweiten Quartal erhöhte sich um 8,1 Mio. € oder 35,8 % auf 30,7 Mio. €.

Innerhalb des Segments Software lagen die Erlöse mit Softwarelizenzen im ersten Halbjahr 2026 mit einem

Volumen von 45,3 Mio. € um 18,0 Mio. € oder 66,0 % deutlich über dem Vorjahreswert (H1 2025: 27,3 Mio. €). In den Lizenzerlösen enthalten sind Umsätze aus dem Geschäft mit Reseller-Lizenzen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €), die maßgeblich zur positiven Entwicklung beigetragen haben.

Die wiederkehrenden Umsätze im Softwaresupport lagen im Sechsmonatszeitraum mit 14,4 Mio. € (H1 2025: 11,6 Mio. €) um 24,4 % über dem Vorjahr.

Die Cloud-Erlöse (einschließlich SaaS) verringerten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres leicht um 0,6 Mio. € auf 4,0 Mio. € (H1 2025: 4,6 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 13,2 %.

Auf das Segment EXA entfielen im ersten Halbjahr 2026 externe Umsätze in Höhe von 9,4 Mio. € (H1 2025: 8,7 Mio. €). Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert vor allem aus einer gestiegenen Nachfrage nach Softwarelösungen der EXA-Gruppe seitens Großkunden der Pharma- und Chemiebranche.

Umsatzverteilung nach Regionen

Der Anstieg des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2026 ist auf eine positive Umsatzentwicklung in sämtlichen Regionen zurückzuführen. Die prozentual deutlichsten Anstiege entfielen auf die Regionen EMEA und JAPAC und sind maßgeblich auf S4/HANA-Großprojekte mit namhaften Unternehmen zurückzuführen. Die Entwicklung der Region EMEA wurde zudem durch die seit Jahresbeginn

2026 erfolgte Umgliederung Frankreichs von der Region CEU in die Region EMEA beeinflusst.

Die Verteilung und Entwicklung des Konzernumsatzes nach Regionen zeigen die nachfolgenden Tabellen:

UMSÄTZE NACH REGIONEN

in Mio. €	H1 2026	H1 2025	Δ
CEU	72,4	70,8	+2%
NA	30,3	28,1	+8%
LATAM	20,7	19,2	+8%
EMEA	30,2	14,9	+103%
JAPAC	8,5	5,9	+44%

in Mio. €	Q2 2026	Q2 2025	Δ
CEU	33,1	36,3	-9%
NA	16,8	13,9	+21%
LATAM	11,6	9,6	+21%
EMEA	17,0	9,2	+86%
JAPAC	4,3	3,3	+29%

Operative Ergebnisentwicklung

Die SNP erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2026 ein **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** in Höhe von 36,8 Mio. € (H1 2025: 20,0 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 von 16,7 Mio. € bzw. um 83,5 %. Die EBITDA-Marge beträgt dementsprechend 22,7 % (H1 2025: 14,4 %).

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** lag mit 31,1 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 14,8 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 von 16,3 Mio. € bzw. um 109,8 %. Die EBIT-Marge beträgt dementsprechend 19,2 % (H1 2025: 10,7 %).

OPERATIVE ERGEBNISENTWICKLUNG

	H1 2026	H1 2025	Δ
EBITDA (in Mio. €)	36,8	20,0	16,7
EBITDA-Marge	22,7%	14,4%	+8,2 PP
EBIT (in Mio. €)	31,1	14,8	16,3
EBIT-Marge	19,2%	10,7%	+8,6 PP

	Q2 2026	Q2 2025	Δ
EBITDA (in Mio. €)	18,6	9,5	9,1
EBITDA-Marge	22,5%	13,2%	+9,3 PP
EBIT (in Mio. €)	15,8	6,9	8,8
EBIT-Marge	19,0%	9,6%	+9,5 PP

Der operative Ergebnisanstieg im ersten Halbjahr 2026 resultiert im Wesentlichen aus dem Umsatzanstieg.

Der **Materialaufwand**, welcher im Wesentlichen aus bezogenen Leistungen besteht, erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 3,6 Mio. € oder 31,0 % auf 15,0 Mio. € (H1 2025: 11,5 Mio. €). Wesentlicher Treiber waren höhere Einkaufsvolumina für Reseller-Lizenzen infolge des im Berichtszeitraum deutlich gewachsenen Reseller-Geschäfts.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich im Berichtszeitraum um 7,9 Mio. € oder 9,7 % auf 89,8 Mio. € (Vorjahr: 81,9 Mio. €). Für die Steigerung waren neben einer höheren Zahl an Mitarbeitenden (Anstieg gegenüber Vorjahr um +70 auf 1.670) im Wesentlichen Gehaltssteigerungen verantwortlich.

Die **Abschreibungen** stiegen im ersten Halbjahr 2026 moderat um 0,4 Mio. € bzw. 8,1 % auf 5,6 Mio. € an (H1 2025: 5,2 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich im Berichtszeitraum auf 23,8 Mio. € (H1 2025: 28,0 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf deutlich niedrigere Währungskursverluste zurückzuführen, die unter anderem beeinflusst durch die USD-Kursentwicklung mit 1,2 Mio. € um 4,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert lagen (H1 2025: 5,5 Mio. €). Zudem reduzierten sich die Aufwendungen für Werbung und Repräsentation um 1,2 Mio. € auf 3,0 Mio. €, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass die Kunden- und Partnermesse „Transformation World“ im Geschäftsjahr 2026 erst im Juli und damit außerhalb des Berichtszeitraums stattfindet (H1 2025: Durchführung im ersten Halbjahr). Darüber hinaus gingen die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten um 0,3 Mio. € auf 0,9 Mio. € sowie fremde Dienstleistungen um 0,3 Mio. € auf 6,4 Mio. € (HJ 2025: 6,7 Mio. €) zurück. Gegenläufig erhöhten sich die Aufwendungen für Mieten und Leasing (Anstieg um 1,1 Mio. € auf 3,2 Mio. €), was insbesondere auf höhere Aufwendungen für zur Eigennutzung erworbene Softwarelizenzen zurückzuführen ist. Darüber hinaus stiegen die Reisekosten um 0,5 Mio. € auf 2,5 Mio. €

und die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,3 Mio. € auf 1,1 Mio. €.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. € auf 4,1 Mio. € (H1 2025: 3,1 Mio. €) gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den positiven Währungseffekten, die um 0,9 Mio. € auf 2,8 Mio. € (H1 2025: 1,9 Mio. €) gestiegen sind.

EBIT IM SEGMENT SERVICE

	H1 2026	H1 2025
EBIT (in Mio. €)	7,7	3,8
EBIT-Marge	8,7%	4,4%

	Q2 2026	Q2 2025
EBIT (in Mio. €)	4,5	1,5
EBIT-Marge	9,5%	3,4%

EBIT IM SEGMENT SOFTWARE

	H1 2026	H1 2025
EBIT (in Mio. €)	27,1	13,7
EBIT-Marge	42,6%	31,5%

	Q2 2026	Q2 2025
EBIT (in Mio. €)	13,3	6,6
EBIT-Marge	43,4%	29,1%

EBIT IM SEGMENT EXA

	H1 2026	H1 2025
EBIT (in Mio. €)	4,4	4,6
EBIT-Marge	37,6%	44,2%

	Q2 2026	Q2 2025
EBIT (in Mio. €)	2,3	2,1
EBIT-Marge	38,1%	44,5%

FINANZ- UND PERIODENERGEBNIS

Das **Finanzergebnis** beläuft sich im ersten Halbjahr 2026 auf -0,7 Mio. € (H1 2025: -2,5 Mio. €). Darin enthalten sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. € (H1 2025: 3,1 Mio. €). Dem gegenüber stehen sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 0,6 Mio. € (H1 2025: 0,6 Mio. €). Der Rückgang der Zinsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Verschuldungsgrades.

Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 9,3 Mio. € (H1 2025: 3,7 Mio. €) ergibt sich ein **Periodenergebnis** in Höhe von 21,2 Mio. € (H1 2025: 8,6 Mio. €). Die Nettomarge (Periodenergebnis im Verhältnis zum Gesamtumsatz) beläuft sich auf 13,1% (Vorjahr: 6,2%).

in Mio. €	H1 2026	H1 2025
Finanzergebnis	-0,7	-2,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	30,5	12,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9,3	-3,7
Periodenergebnis	21,2	8,6
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	2,94	1,20

in Mio. €	Q2 2026	Q2 2025
Finanzergebnis	-0,1	-1,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	15,6	5,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4,7	-1,5
Periodenergebnis	10,9	3,8
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	1,51	0,53

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 30. Juni 2026 um 20,0 Mio. € auf 325,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 305,0 Mio. €) erhöht.

Auf der **Aktivseite** erhöhten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2026 um 16,6 Mio. € auf 198,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 182,2 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich zum 30. Juni 2026 leicht um 1,5 Mio. € auf 44,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 46,2 Mio. €).

Innerhalb der **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich die **Vertragsvermögenswerte** aufgrund eines Anstiegs der POC-(Percentage of Completion) Forderungen um 13,8 Mio. € auf 36,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 22,2 Mio. €), während sich die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** um 1,0 Mio. € auf 101,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 103,0 Mio. €) leicht reduzierten. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem grundsätzlich gestiegenen Geschäftsvolumen.

Die **sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte** sind zum 30. Juni 2026 um 5,8 Mio. € auf 12,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 6,7 Mio. €) gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den in der ersten Jahreshälfte typischerweise höheren aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und geleisteten Anzahlungen, die um 2,1 Mio. € auf 5,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 3,1 Mio. €) gestiegen sind. Weiterhin sind die Forderungen aus Umsatzsteuer um 1,6 Mio. € auf 3,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 1,5 Mio. €) und die sonstigen Steuerforderungen um 0,9 Mio. € auf 2,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 1,7 Mio. €) gestiegen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** haben sich zum 30. Juni 2026 um 3,4 Mio. € auf 126,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 122,8 Mio. €) erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf folgende gegenläufige Effekte zurückzuführen:

Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich zum 30. Juni 2026 im Wesentlichen aufgrund von Währungseffekten aus der Region LATAM um 2,6 Mio. € auf 77,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 75,1 Mio. €). Weiterhin erhöhten sich die langfristigen Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen um 1,0 Mio. € auf 7,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 6,0 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte haben sich zum 30. Juni 2026 aufgrund planmäßiger Abschreibungen um 1,7 Mio. € auf 11,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 13,6 Mio. €) reduziert.

Auf der **Passivseite** erhöhten sich die **kurzfristigen Schulden** zum 30. Juni 2026 um 9,2 Mio. € auf 108,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 99,6 Mio. €).

Innerhalb der **kurzfristigen Schulden** verzeichnen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einen Anstieg um 3,7 Mio. € auf 15,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 11,6 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das im Berichtszeitraum gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Die Vertragsverbindlichkeiten sind entsprechend der Vertragsvermögenswerte um 7,9 Mio. € auf 23,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 15,6 Mio. €) gestiegen. Ursächlich hierfür war insbesondere die Zunahme von Anzahlungen und noch nicht erbrachten Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem höheren Auftrags- und Geschäftsvolumen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich zum 30. Juni 2026 auf 27,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 19,5 Mio. €). Der Anstieg in Höhe von 7,6 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung des langfristigen Anteils der Kaufpreisverpflichtung der Trigon in Höhe von 4,6 Mio. € in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Weiterhin resultiert der Anstieg aus der Umgliederung des im dritten Quartal 2026 im Rahmen einer Sondertilgung zurückzuzahlenden Teils des

Gesellschafterdarlehens von den langfristigen in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 2,5 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Tilgung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 6,4 Mio. €, die den Effekt der Umgliederung des innerhalb der nächsten zwölf Monate fälligen Darlehensanteils von den langfristigen in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten weitgehend kompensierte. Weiterhin erhöhten sich die Steuerschulden infolge des gestiegenen Periodenergebnisses um 7,3 Mio. € auf 13,1 Mio. €.

Zum 30. Juni 2026 sind die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten um 17,3 Mio. € auf 29,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 47,1 Mio. €) gesunken. Maßgeblich hierfür war der Rückgang der mitarbeiterbezogenen Verbindlichkeiten um 15,1 Mio. € auf 24,1 Mio. €, der insbesondere auf die Auszahlung der variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2025 zurückzuführen ist. Zudem reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Steuern um 1,9 Mio. € auf 4,3 Mio. €.

Die **langfristigen Schulden** verringerten sich zum 30. Juni 2026 um 13,2 Mio. € auf 32,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 45,4 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 13,0 Mio. € auf 15,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 28,8 Mio. €) zurückzuführen. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus der bereits genannten Umgliederung der Kaufpreisverpflichtung für Trigon in Höhe von 4,6 Mio. € von den langfristigen in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Darüber hinaus wurde ein Teil des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 6,4 Mio. €, der

die innerhalb der nächsten zwölf Monate fällige Zahlung betrifft, von den langfristigen in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Das **Konzerneigenkapital** beträgt zum 30. Juni 2026 183,9 Mio. € und ist damit um 24,0 Mio. € im Vergleich zu 159,9 Mio. € zum 31. Dezember 2025 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus zwei Effekten. Zum einen hat sich die Gewinnrücklage im Berichtszeitraum infolge des den Aktionären der SNP SE zuzurechnenden Periodenergebnisses um 21,4 Mio. € auf 86,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 65,0 Mio. €) erhöht und zum anderen sind die sonstigen Rücklagen aufgrund von positiven Währungseffekten um 2,7 Mio. € auf -0,6 Mio. € (31. Dezember 2025: -3,2 Mio. €) gestiegen. Damit ergibt sich eine Erhöhung der Eigenkapitalquote von 52,4 % zum 31. Dezember 2025 auf 56,6 % zum 30. Juni 2026.

Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage

Der positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €) in den ersten sechs Geschäftsmonaten ist im Wesentlichen auf das höhere positive Periodenergebnis in Höhe von 21,2 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €) zurückzuführen. Die zahlungsunwirksamen Abschreibungen belaufen sich nahezu unverändert zum Vorjahr auf 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €). Die Veränderung des Working Capitals hat sich durch den Anstieg des Geschäftsvolumens mit insgesamt -16,1 Mio. € (Vorjahr: -11,9 Mio. €) negativ auf den operativen Cash Flow ausgewirkt.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss von 11,9 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus Mittelabflüssen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss von 1,1 Mio. €).

Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss in Höhe von 9,4 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 0,4 Mio. €). Dieser ist im Wesentlichen auf die planmäßige Tilgung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 6,4 Mio. € sowie auf Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) zurückzuführen.

Die Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben haben einen positiven Effekt von 0,6 Mio. € (Vorjahr: -1,5 Mio. €).

Der Gesamtcashflow summiert sich im Berichtszeitraum auf -1,5 Mio. € (Vorjahr: -7,7 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. Juni 2026 auf 44,7 Mio. €. Zum 31. Dezember 2025 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 46,2 Mio. €. Insgesamt ist die SNP-Gruppe finanziell sehr solide aufgestellt.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das Managementsystem zur Erfassung von Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung sind im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2025 detailliert beschrieben. Im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken und Chancen ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Diese wurden im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2025 ausführlich erörtert. Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 ist die dort beschriebene Risiko- und Chancenposition des SNP-Konzerns insgesamt im Wesentlichen unverändert.

Beurteilung der Risikosituation

Aus heutiger Sicht sehen wir keine Risikopositionen, die den Fortbestand der SNP Schneider-Neureither & Partner SE, des Konzerns oder einzelner Segmente gefährden könnten.

MITARBEITENDE

Zum 30. Juni 2026 hat sich die Anzahl der Mitarbeitenden in der SNP-Gruppe auf 1.705 erhöht. Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte der Konzern 1.648 Mitarbeitende. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres waren durchschnittlich 1.670 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 1.600).

PROGNOSE

Das Unternehmen bestätigt den im März 2026 kommunizierten Ausblick für das Gesamtjahr 2026, wonach unter der Annahme einer unverändert positiven Branchenentwicklung und der starken Marktposition von einer positiven Geschäftsentwicklung ausgegangen wird. Wir erwarten eine weitere Steigerung unseres Umsatzes im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich bei gleichzeitiger Steigerung unseres operativen Ergebnisses (EBIT) im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Unverändert erwarten wir für den Auftragseingang ein Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang / Umsatzerlöse) größer eins. In den Segmenten Software und EXA rechnen wir mit niedrigen zweistelligen Wachstumsraten, während wir im Segment Service von einer niedrigen einstelligen Wachstumsrate ausgehen. Wie in den Vorjahren ist davon auszugehen, dass sich auch 2026 die Umsätze nicht gleichmäßig über die Quartale verteilen werden und mit einem stärkeren zweiten Halbjahr zu rechnen ist.

Heidelberg, den 29. Juli 2026

Der Vorstand

Dr. Jens Amail

Andreas Röderer

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2026

AKTIVA

in T€	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.656	46.155	64.792
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	88	518	24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.634	103.049	77.882
Vertragsvermögenswerte	36.029	22.225	31.749
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	12.485	6.721	9.754
Steuererstattungsansprüche	3.890	3.486	2.004
Summe kurzfristige Vermögenswerte	198.782	182.154	186.206
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	77.739	75.097	75.962
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.853	13.586	15.359
Sachanlagen	5.485	5.244	4.625
Nutzungsrechte	15.361	14.879	15.045
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.247	1.249	1.279
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	225	225	225
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.028	5.998	3.591
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	790	234	192
Latente Steuern	6.454	6.292	8.363
Summe langfristige Vermögenswerte	126.182	122.804	124.640
Summe Vermögenswerte	324.964	304.958	310.846

PASSIVA

in T€	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.353	11.647	12.737
Vertragsverbindlichkeiten	23.506	15.606	17.569
Steuerschulden	13.053	5.747	2.509
Finanzielle Verbindlichkeiten	27.171	19.523	41.902
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	29.712	47.055	33.987
Rückstellungen	33	33	157
Summe kurzfristige Schulden	108.827	99.611	108.861
Langfristige Schulden			
Vertragsverbindlichkeiten	5.884	6.123	5.598
Finanzielle Verbindlichkeiten	15.757	28.802	47.903
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2.262	1.632	724
Rückstellungen für Pensionen	1.400	1.372	2.192
Sonstige Rückstellungen	210	210	601
Latente Steuern	6.697	7.311	8.724
Summe langfristige Schulden	32.210	45.450	65.742
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.386	7.386	7.386
Kapitalrücklage	96.552	96.363	95.012
Gewinnrücklagen	86.381	64.983	41.912
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-590	-3.245	-2.681
Eigene Anteile	-4.183	-4.187	-4.200
Aktionären zustehendes Kapital	185.546	161.300	137.428
Nicht beherrschende Anteile	-1.618	-1.402	-1.185
Summe Eigenkapital	183.928	159.898	136.244
Summe Eigenkapital und Schulden	324.964	304.958	310.846

KONZERN-GEWINN-UND VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in T€	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Umsatzerlöse	162.127	138.864	82.791	72.316
Service	95.231	92.129	50.776	48.456
Software	66.896	46.734	32.016	23.860
Sonstige betriebliche Erträge	4.097	3.107	2.407	2.723
Materialaufwand	-15.044	-11.488	-6.106	-5.705
Personalaufwand	-89.825	-81.918	-46.571	-41.488
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.811	-27.987	-13.542	-18.143
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-4	-17	-47	70
Sonstige Steuern	-785	-527	-323	-239
EBITDA	36.755	20.033	18.609	9.534
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-5.611	-5.193	-2.835	-2.600
EBIT	31.144	14.840	15.774	6.934
Sonstige finanzielle Erträge	620	573	425	375
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.292	-3.090	-564	-2.031
Finanzerfolg	-673	-2.517	-139	-1.657
EBT	30.471	12.323	15.635	5.277
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9.253	-3.708	-4.695	-1.512
Periodenergebnis	21.218	8.616	10.940	3.765
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-187	-127	-86	-86
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	21.405	8.743	11.026	3.851
Ergebnis je Aktie	€	€	€	€
- Unverwässert	2,94	1,20	1,51	0,53
- Verwässert	2,94	1,20	1,51	0,53
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	7.289	7.285	7.289	7.285
- Verwässert	7.291	7.314	7.291	7.314

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in T€	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
Periodenergebnis	21.218	8.616	10.940	3.765
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	2.607	-5.838	2.231	-4.821
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	2.607	-5.838	2.231	-4.821
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	15	6	-5	15
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-3	-1	1	-3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	12	5	-4	12
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	2.619	-5.833	2.227	-4.809
Gesamtergebnis	23.837	2.783	13.167	-1.044
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-216	-68	-93	-53
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE am Gesamtergebnis	24.053	2.851	13.260	-991

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in T€	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Periodenergebnis	21.218	8.616
Abschreibungen	5.611	5.193
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	28	33
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-2.448	3.368
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-17.258	-14.016
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.191	2.157
Sonstige Berichtigungen des Periodenergebnisses, die der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-	0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	8.343	5.351
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.139	-1.057
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-18	-2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	61	32
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	-10.886
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-1.095	-11.912
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-	-0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	49	31.485
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-6.419	-28.250
Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	-3.011	-2.861
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-9.381	374
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	635	-1.493
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	-1.499	-7.680
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	46.155	72.473
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	44.656	64.792
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	44.656	64.792
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	44.656	64.792

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2026

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Eigene Anteile	Aktionären der SNP SE zustehendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Währungs-umrechnung	Neubewertung leistungs-orientierter Verpflichtun-gen	Sonstige Be-standteile des Eigenkapitals Summe				
Stand zum 01.01.2025	7.386	99.488	33.448	2.532	680	3.212	-4.456	139.078	-1.055	138.023
Aktienoptionsprogramm	-	-4.476	-	-	-	-	256	-4.220	-	-4.220
Ausschüttungen	-	-	0	-	-	-	-	0	-0	-
Transaktionen mit Minderheiten	-	-	-279	-	-	-	-	-279	-62	-341
Gesamtergebnis	-	-	8.743	-5.898	5	-5.893	-	2.849	-68	2.782
Stand zum 30.06.2025	7.386	95.012	41.912	-3.366	685	-2.681	-4.200	137.428	-1.185	136.244
Aktienoptionsprogramm	-	155	-	-	-	-	13	168	-	168
Zinsvorteil aus gewährtem Gesellschafterdarlehen	-	1.196	-	-	-	-	-	1.196	-	1.196
Gesamtergebnis	-	-	23.072	-1.196	633	-564	-	22.508	-218	22.290
Stand zum 31.12.2025	7.386	96.363	64.983	-4.563	1.318	-3.245	-4.187	161.300	-1.402	159.898
Aktienoptionsprogramm	-	189	-	-	-	-	4	193	-	193
Gesamtergebnis	-	-	21.398	2.643	12	2.655	-	24.053	-216	23.837
Stand zum 30.06.2026	7.386	96.552	86.381	-1.920	1.330	-590	-4.183	185.546	-1.618	183.928

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

UNTERNEHMENSINFORMATION

Die SNP Schneider-Neureither & Partner SE (im Folgenden SNP genannt) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Speyerer Straße 4, Deutschland. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 am 29. Juli 2026 von Vorstand und Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 729172 eingetragen.

GRUNDLAGE DER BERICHTERSTATTUNG

Die Zwischenberichterstattung wurde, wie bereits der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres

erforderlich sind. Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2025. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2025 veröffentlicht, der unter <https://investor-relations.snpgroup.com/de/publikationen/> einsehbar ist.

Nach § 115 Abs. 5 WpHG unterliegt der Halbjahresfinanzbericht weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Abschlussprüfung im Sinne des § 317 HGB.

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner SE als Muttergesellschaft die folgenden Tochtergesellschaften, an denen die SNP unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Deutschland GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications DACH GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Innovation Lab GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
ERST European Retail Systems Technology GmbH	Hamburg, Deutschland	100
Hartung Consult GmbH	Berlin, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Linz, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Glattpark (Opfikon), Schweiz	100
SNP France SAS	Puteaux - La Defense, Frankreich	100
Harlex Consulting Ltd.	London, Großbritannien	100
SNP Transformations, Inc.	Irving, TX, USA	100
SNP Transformations PR LLC	Guaynabo, Puerto Rico	100
ADP Consultores S.R.L.	Buenos Aires, Argentinien	100
ADP Consultores Limitada	Santiago de Chile, Chile	100
ADP Consultores S.A.S.	Bogotá, Kolumbien	100
SNP LATAM-MÉXICO S. de R.L. DE C.V.	Mexiko Stadt, Mexiko	100
SNP Brasil LTDA	São Paulo, Brasilien	100

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteils- besitz in %
Shanghai SNP Data Technology Co., Ltd.	Shanghai, China	100
Qingdao SNP Data Technology Co., Ltd.	Qingdao, China	100
SNP Transformations SEA Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	81
SNP Transformations Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	81
SNP Australia Pty Ltd.	Melbourne, Australien	100
SNP Japan Co., Ltd.	Tokio, Japan	100
SNP Transformations ME FZ-LLC	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100
EXA AG	Heidelberg, Deutschland	100
EXA AG India Pvt. Ltd	Bangalore, Indien	100
EXA AG America LLC	West Chester, PA, USA	100
Datavard Software GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Slovakia, s. r. o.	Bratislava, Slowakei	100
SNP Software, s. r. o.	Bratislava, Slowakei	100
SNP Consulting GmbH & Co. KG (vormals Trigon Consulting GmbH & Co. KG)	Pullach, Deutschland	51
Trigon Consulting Beteiligungs-GmbH	Pullach, Deutschland	51
SNP Consulting Pte. Ltd. (vormals Trigon Consulting Pte. Ltd.)	Singapur, Singapur	51

Am 4. Mai 2026 wurde die Oros Data LLC, West Chester, PA, USA, gegründet. Die Gesellschaft übt zum 30. Juni 2026 noch keine operative Geschäftstätigkeit aus und ist

deswegen noch nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts erfordert Einschätzungen und Annahmen des Vorstands, die sich auf die ausgewiesene Höhe des Vermögens, der Verbindlichkeiten, der Erträge und der Aufwendungen im Konzernzwischenabschluss und der Angaben im Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss und im Konzernzwischenlagebericht auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im Anhang zum Konzernabschluss 2025 dargestellten Annahmen und Schätzungsunsicherheiten gelten unverändert auch für diesen Zwischenabschluss.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Anpassung der Rechnungslegungsmethoden

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Vorjahr angewandten Methoden.

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Im ersten Halbjahr 2026 sind keine (für den Konzern relevanten) neuen Standards und Interpretationen in Kraft getreten und angewendet worden, die wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- und Firmenwert teilt sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten folgendermaßen auf:

in T€	30.06.2026	31.12.2025
Service	63.578	60.954
Software	3.692	3.673
EXA	10.469	10.469
Gesamt	77.739	75.097

Im ersten Halbjahr 2026 ergaben sich in Bezug auf die Position Geschäfts- und Firmenwert positive Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 2.643 T€ (Vorjahr: - 2.782 T€). Darin enthalten ist ein positiver Effekt aus der Anwendung von IAS 29 von 2.249 T€ (Vorjahr: 1.801 T€).

Für den Geschäfts- und Firmenwert haben wir auf Basis einer qualitativen und quantitativen Analyse geprüft, ob auslösende Ereignisse („triggering events“) vorlagen, die eine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2026 nach sich gezogen hätten. Derzeit sehen wir auch vor dem Hintergrund einer positiven Geschäftsentwicklung in allen Segmenten keine auslösenden Ereignisse vorliegen. Infolgedessen haben wir keine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2026 durchgeführt.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Aktienprogramm 2023

Mit Wirkung ab Juni 2023 hat SNP mit einem leitenden Angestellten eine langfristige erfolgsabhängige Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente vereinbart. Für jede Tranche werden dem leitenden Angestellten nach einer Wartefrist von zwei Jahren Aktien der Gesellschaft (SNP-Aktien) übertragen, deren Anzahl sich nach dem Erreichen bestimmter finanzieller Kennzahlen im jeweiligen Jahr der Tranche bestimmt. Der für die Berechnung der Zahl der auszugebenden Aktien maßgebliche Endbetrag des Long Term Incentive (LTI) bemisst sich nach dem tatsächlichen Erreichen des budgetierten Ziel-EBIT. Für die Bestimmung der Höhe des Endbetrags wird der Ausgangsbetrag mit dem Grad der Zielerreichung des tatsächlichen EBIT multipliziert. Sofern das tatsächliche EBIT dem budgetierten Ziel-EBIT entspricht, ist der Grad der Zielerreichung zu 100 % erfüllt. Überschreitet oder unterschreitet das tatsächliche EBIT das budgetierte Ziel-EBIT, erhöht bzw. vermindert sich der Grad der Zielerreichung linear; beträgt das tatsächlich erreichte EBIT 120 % oder mehr, entspricht der Grad der Zielerreichung unverändert 120 % („Cap“). Der so ermittelte Endbetrag wird anschließend durch Abzug eines fiktiven Einkommenssteuersatzes in Höhe von 45 % in einen Nettobetrag umgewandelt (der „Netto-Endbetrag“). Dieser ist der maßgebliche Betrag, anhand dessen sich die Anzahl der zu gewährenden SNP-Aktien bestimmt. Die im Rahmen der Tranche für das Bemessungsjahr zu gewährende Anzahl der SNP-Aktien („Endgültige Anzahl SNP-Aktien“) wird

ermittelt, indem der Netto-Endbetrag durch den Kurs der SNP-Aktie dividiert und das Ergebnis zur Vermeidung von Spitzen kaufmännisch auf ganze Aktien auf- bzw. abgerundet wird. Maßgeblicher Kurs ist dabei der volumengewichtete und kaufmännisch auf zwei Dezimalstellen auf- bzw. abgerundete Durchschnittskurs der SNP-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse über die letzten 20 Handelstage des Jahres (Handelstagsschlusskurs), das dem Bemessungsjahr vorausgeht. Der maßgebliche Kurs für die Tranche 2023 betrug 24,58 € und für die Tranche 2024 42,77 €. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde keine weitere Tranche im Rahmen des Aktienprogramms 2023 gewährt. Die erste Tranche 2023 wurde im Oktober 2025 in Höhe von 196 T€ ausbezahlt.

Im ersten Halbjahr 2026 hat der Konzern für die Gewährung der zweiten Tranche des Aktienprogramms 2023 einen Personalaufwand in Höhe von 262.500 T€ (Vorjahr: 25 T€) im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs-transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfasst.

ERGEBNISSE DES AKTIENPROGRAMMS 2023

	Tranche 2024	Tranche 2023
Maßgeblicher Kurs	42,77 €	24,58 €
Personalaufwand aus Aktienprogramm im ersten Halbjahr	263 T€	0

SNP-Aktienoptionsplan 2020

Im April 2020 hat SNP einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente für bestimmte Mitarbeiter der Gesellschaft aufgelegt. Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 12. Mai 2016 den Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zurückzukaufen und Aktien, die auf der Grundlage desselben Hauptversammlungsbeschlusses erworben wurden, unter anderem im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms entsprechend den dort festgelegten Bedingungen zu verwenden. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hatte auf Grundlage dieser Ermächtigung beschlossen, einen Aktienoptionsplan 2020 im Umfang von maximal 60.000 Optionsrechten einzuführen. Bei Ausübung wird eine Aktienoption in eine Stammaktie der Gesellschaft getauscht. Für die Ausgabe der Optionen ist von den Mitarbeitern ein Entgelt in Höhe von 50 € zu entrichten. Die Optionen haben weder ein Dividenden- noch ein Stimmrecht. Die Optionen können jederzeit ab dem Zeitpunkt der Ausübbarkeit bis zu ihrem Verfall ausgeübt werden, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der Aktie im Xetra in den letzten vier Wochen vor Ausübung über 60,66 € liegt. Die Laufzeit des Plans beträgt neun Jahre, wobei davon in den ersten vier Jahren im Rahmen der Wartezeit keine Ausübung möglich war. Im Rahmen des Plans wurden bis zum Ende der Vesting Period am 30. April 2024 insgesamt 23.900 Optionen mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 60,66 € ausgegeben. Die Summe der geschätzten Marktwerte der zu diesem Zeitpunkt gewährten Optionen beträgt 623 T€. Der Marktwert der Optionen wurde mittels Binomialmodell ermittelt.

Mit Wirkung zum 20. Januar 2025 war die Ausübungsbedingung erfüllt. Die anspruchsberechtigten Mitarbeiter konnten ab diesem Zeitpunkt ihre Optionen ausüben. Alternativ wurde den Mitarbeitern eine Barabfindung in Höhe von 11 EUR je Aktienoption angeboten. Bis zum 30. Juni 2026 wurden 6.300 Optionen ausgeübt und 15.175 Aktienoptionen wurden im Rahmen der Barabfindung abgegolten. Zum 30. Juni 2026 sind 1.920 Aktienoptionen aus dem SNP-Aktienoptionsplan 2020 noch nicht ausgeübt.

BEIZULEGENDE ZEITWERTE UND ANNAHMEN ZUM 30. JUNI 2026

Fair value der Option zum Ausgabezeitpunkt	€ 26,64
Optionspreismodell	Binominalmodell
Risikofreier Zinssatz	-0,62%
Erwartete Volatilität	48,40%
Erwartete Laufzeit	6,5 Jahre
Restlaufzeit zum 30. Juni 2026	3 Jahre

30-JAHRE-SNP-AKTIENGESCHENK

Im Geschäftsjahr 2024 wurde von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen, dass anlässlich des 30-jährigen Firmenjubiläums der SNP-Gruppe allen Mitarbeitern weltweit, die sich zum 1. August 2024 in einem aktiven Arbeitsverhältnis befinden, 30 SNP-Aktien geschenkt werden. Die Kommunikation über die unentgeltliche Überlassung der Belegschaftsaktien erfolgte am 8. August 2024 (Grant Date) im Rahmen eines Angebots, das den Anspruchsberechtigten schriftlich übermittelt wird. Die unentgeltliche Überlassung wird mit Übertragung der Aktien im Rahmen einer Sachzuwendung zum 30. Juni 2027 wirksam. Die

anspruchsberechtigten Mitarbeiter müssen sich zu diesem Zeitpunkt in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis befinden, das zwischen dem 1. August 2024 und dem 30. Juni 2027 (Vesting Period) nachweislich maximal vier Wochen unterbrochen war.

Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung aus dem 30-Jahre-Aktiengeschenk zum Bewertungszeitpunkt ermittelt sich aus Multiplikation der Anzahl der auszugebenden Aktien (Anzahl der anspruchsberechtigten Mitarbeiter mal 30 Aktien) mit dem Börsenkurs der SNP-Aktie zum Grant Date. Die Verteilung der Aufwendungen erfolgt erfolgswirksam als Personalaufwand über den Erdienungszeitraum (Vesting Period). Die Ausübungsbedingung (Vesting Condition) ist eine Mindestbetriebszugehörigkeit (Service Condition) der Anspruchsberechtigten ab dem Grant Date, d. h. es gibt keine marktabhängige Ausübungsbedingung. Entsprechend ergeben sich Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Verpflichtung ausschließlich aus Veränderungen der Anzahl der Anspruchsberechtigten, z. B. durch Austritt. Bei der Schätzung der anspruchsberechtigten Mitarbeiter wurde die durchschnittliche Fluktuation in der SNP-Gruppe berücksichtigt.

ANNAHMEN 30-JAHRE-SNP-AKTIENGESCHENK

Grant Date	Grant Date
Vesting Period	8. August 2024
Schlusskurs der SNP-Aktie am Grant Date	8. August 2024 bis 30. Juni 2027

ERGEBNISSE 30-JAHRE-SNP-AKTIENGESCHENK

	30.06.2026	31.12.2025
Anzahl der anspruchsberechtigten Mitarbeiter	1.178	1.296
Anzahl der gewährten Aktien	35.340	38.880
Fluktuation	10,00%	10,00%
Personalaufwand aus Aktienprogramm im ersten Halbjahr	188 T€	604 T€

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 aufgestellt. Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne

Konzernabschlussdaten untergliedert nach Geschäftsbereichen dargestellt:

in T€	Service	Software	EXA	Gesamt
Segmentaußenumsätze				
Jan. – Juni 2026	89.095	63.650	9.382	162.127
Jan. – Juni 2025	86.795	43.406	8.663	138.864
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten				
Jan. – Juni 2026	-	-	2.188	2.188
Jan. – Juni 2025	-	-	1.642	1.642
Segmentergebnis (EBIT)				
Jan. – Juni 2026	7.710	27.112	4.348	39.170
Marge	8,7%	42,6%	37,6%	24,2%
Jan. – Juni 2025	3.801	13.679	4.551	22.031
Marge	4,4%	31,5%	44,2%	15,9%
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten				
Jan. – Juni 2026	2.229	1.744	78	4.051
Jan. – Juni 2025	2.897	673	69	3.639

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

in T€	Jan. – Juni 2026	Jan. – Juni 2025
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	39.170	22.031
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-8.026	-7.190
davon Abschreibungen	-1.560	-1.555
EBIT	31.144	14.841
Finanzergebnis	-673	-2.517
Ergebnis vor Steuern (EBT)	30.471	12.324

Zusätzliche Informationen zur Segmentberichterstattung

Das Segment Service verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 einen Anstieg der Umsatzerlöse von 2,7 %. Die Segmentmarge erhöhte sich dabei von 4,4 % im Vorjahr auf 8,7 %. Ursächlich hierfür waren neben dem leichten Umsatzanstieg insbesondere geringere, dem Segment zugeordnete indirekte Kosten, die zu einem Rückgang der Segmentkosten und damit zu einer deutlichen Verbesserung der Profitabilität führten. Die im Segment Service erzielten Umsatzerlöse werden ausschließlich zeitraumbezogen realisiert.

Die Umsätze im Segment Software sind im Vergleich zum Vorjahr um 46,6 % auf 63.650 T€ gestiegen. Wesentliche Treiber waren die gestiegene Nachfrage nach Programm-lizenzen, die erfolgreiche Umsetzung zahlreicher SAP-S/4HANA-Projekte, höhere Wartungserlöse sowie das signifikant gewachsene Geschäft mit Reseller-Lizenzen. Dies unterstreicht die erfolgreiche Umsetzung der Software- und Partnerstrategie der SNP-Gruppe. Die Segmentmarge konnte von 31,5 % im Vorjahr auf 42,6 % gesteigert werden. Von den gesamten Umsatzerlösen des Segments Software wurden 18.899 T€ (Vorjahr: 16.693 T€) zeitraumbezogen und 44.751 T€ (Vorjahr: 26.713 T€) zeitpunktbezogen realisiert.

Auf das Segment EXA entfielen im ersten Halbjahr 2026 externe Umsätze in Höhe von 9.382 T€ (Vorjahr: 8.663 T€). Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert aus

höheren Serviceerlösen im Berichtszeitraum. Von den gesamten Umsatzerlösen des Segments EXA wurden 7.868 T€ (Vorjahr: 7.843 T€) zeitraumbezogen und 1.514 T€ (Vorjahr: 820 T€) zeitpunktbezogen realisiert. Die Segmentmarge reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von 44,2 % auf 37,6 %.

FINANZINSTRUMENTE

Beizulegender Zeitwert

Unsere Finanzinstrumente werden hauptsächlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Die

nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente:

in T€		30.06.2026		31.12.2025	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	IFRS 9 Kategorie				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	108.662	108.662	109.047	109.047
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	44.656	44.656	46.155	46.155
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.335	1.335	1.767	1.767
Gesamt		154.653	154.653	156.969	156.969

in T€	IFRS 9 Kategorie	30.06.2026		31.12.2025	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Gesellschafterdarlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	18.535	18.481	24.412	24.757
Leasingverbindlichkeiten		16.435	16.435	16.066	16.066
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	15.353	15.353	11.647	11.647
Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter	Fortgeführte Anschaffungskosten	4.122	4.122	4.012	4.082
Gesellschafterdarlehen von Personengesellschaften	Fortgeführte Anschaffungskosten	2.953	2.953	2.775	2.775
Kaufpreisverpflichtungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	510	510	497	506
Derivate	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)	51	51	180	180
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	322	322	384	384
Gesamt		58.281	58.227	59.972	60.396

Zusammenfassung per IFRS-9-Kategorie

in T€	30.06.2026 Buchwert	31.12.2025 Buchwert
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	154.653	156.969
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	41.795	43.726
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	51	180

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Gesellschafterdarlehen von Personengesellschaften, Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter, Kaufpreisverpflichtungen sowie die übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Für diese kurzfristig fälligen Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Die

Stufe zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird bei diesen Finanzinstrumenten nicht gesondert angegeben.

Bei allen anderen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen unter Verwendung der kreditrisikoadjustierten Zinsstrukturkurve. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Der beizulegende Zeitwert von Derivaten werden unter Anwendung von Bankbewertungsmodellen basierend auf

aktuellen Parametern wie Zinsstrukturkurve und Credit Spreads bestimmt. Die Zuordnung erfolgt in die Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Der Konzern ermittelt zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums, ob Transfers zwischen den Hierarchiestufen aufgetreten sind, indem die Klassifizierung (basierend auf dem Eingangsparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft wird.

Die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, trägt die Finanzabteilung, die direkt an den CFO berichtet. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wesentlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden, sofern erforderlich, ausgewählte externe Wertgutachter hinzugezogen. Auswahlkriterien sind beispielsweise Marktkennntnis, Reputation, Unabhängigkeit und die Einhaltung professioneller Standards. Die Finanzabteilung entscheidet in Gesprächen mit den externen Wertgutachtern, welche Bewertungstechniken und Inputfaktoren in jedem einzelnen Fall anzuwenden sind.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG UND KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Der positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 8.343 T€ (Vorjahr: 5.351 T€) in den ersten sechs Geschäftsmonaten ist im Wesentlichen auf das positive

Periodenergebnis in Höhe von 21.218 T€ (Vorjahr: 8.616 T€) zurückzuführen. Die negativen Effekte aus den Veränderungen des Working Capitals haben sich durch den Anstieg des Geschäftsvolumens um -4.208 T€ auf -16.067 T€ (Vorjahr: -11.859 T€) erhöht. Zusätzlich wirkten sich die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge insbesondere infolge nichtzahlungswirksamer latenter Steuern und Währungskurseffekte in Höhe von -2.448 T€ (Vorjahr: 3.368 T€) negativ auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit waren im Vorjahr Auszahlungen für Unternehmenserwerbe in Höhe von 10.886 T€ enthalten. Hierbei handelte es sich um Auszahlungen an Anteilseigner der EXA AG. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Auszahlungen für Unternehmenserwerbe.

Wesentliche versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sind aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionen und anderer Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses weder zum Ende des ersten Halbjahres 2026 eingetreten noch zum Jahresende 2026 zu erwarten. Währungsumrechnungseffekte, die ergebnisneutral im Eigenkapital zu berücksichtigen sind, betrugen im ersten Halbjahr 2026 -2.643 T€ (Vorjahr: 4.200 T€). Diese Veränderung hängt im Wesentlichen mit der Fremdwährungsbewertung des Geschäfts- und Firmenwertes zusammen.

TRANSAKTIONEN UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Zusammenhang mit dem im Vorjahr abgeschlossenen freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot hält die von der Investmentgesellschaft Carlyle gehaltene Succession German Bidco GmbH weiterhin die Mehrheit der Stimmrechte an der SNP SE. Aufgrund dieses Beherrschungsverhältnisses wird die Succession German Bidco GmbH einschließlich ihrer verbundenen Unternehmen als nahestehende Partei eingestuft.

Im ersten Halbjahr 2026 wurde das Gesellschafterdarlehen gegenüber der Succession German Bidco GmbH im Rahmen der vertraglich vereinbarten Tilgungsvereinbarung um 6.371 T€ reduziert. Der Buchwert des Darlehens belief sich zum 30. Juni 2026 auf 18.535 T€.

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen und den sonstigen nahestehenden Unternehmen innerhalb der Carlyle-Gruppe sowie außerhalb der SNP-Gruppe wurden im ersten Halbjahr 2026 keine wesentlichen Transaktionen durchgeführt.

Seit dem 31. Dezember 2025 haben sich keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergeben. Darüber hinaus fanden im Berichtszeitraum keine Geschäftsvorfälle oder sonstigen Ereignisse statt, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung waren.

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2026

Die ordentliche Hauptversammlung der SNP SE, die am 17. Juni 2026 stattfand, stimmte allen Tagesordnungspunkten mit großen Mehrheiten zu. Insgesamt waren rund 82 % des Grundkapitals bei der virtuellen Veranstaltung vertreten.

EIGENE ANTEILE

In den Jahren 2011 bis 2013 erwarb die Gesellschaft insgesamt 21.882 Aktien zu Anschaffungskosten in Höhe von 414.650,19 €. Im Rahmen eines weiteren Rückkaufprogramms wurden in den Jahren 2019 bis 2021 weitere 90.820 Aktien zu Anschaffungskosten in Höhe von 4.477.563,91 € erworben. Insgesamt hatte die Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 112.702 Aktien im Wert von 4.892.214,13 € im Bestand.

Im April 2022 und Juni 2023 wurden aus den eigenen Aktien insgesamt 10.042 Aktien an die ehemaligen geschäftsführenden Direktoren im Rahmen des LTI-Programms übertragen. Der Übertrag erfolgte zum durchschnittlichen Aktienkurs der eigenen Aktien von 43,41 € je Aktie gegen die Kapitalrücklage.

Im Rahmen des SNP-Aktienoptionsplan 2020 wurden im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 100 Aktien (Geschäftsjahr 2025: 6.200 Aktien) an bezugsberechtigte Mitarbeiter übertragen. Der Übertrag erfolgte zum durchschnittlichen Aktienkurs der eigenen Aktien von 43,41 € je Aktie gegen die Kapitalrücklage.

Zum 30. Juni 2026 hält die Gesellschaft einen Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 96.360 Aktien (31. Dezember 2025: 96.460 Aktien) zu einem Wert von 4.182.819,18 € (31. Dezember 2025: 4.187.160,01 €).

Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2025 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, für die kommenden fünf Jahre eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung ausstehenden Grundkapitals zu erwerben.

Erworbene eigene Anteile wurden zu Anschaffungskosten erfasst und vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die Wertpapierkennnummer für die Aktien lautet 720 370, ISIN: DE0007203705.

RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN

SNP sieht sich im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Zum Stichtag 30. Juni 2026 beziehen sich die anhängigen Rechtsstreitigkeiten im Wesentlichen auf Verfahren mit aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern.

Bei den arbeitsrechtlichen Verfahren handelt es sich vorwiegend um Beendigungsstreitigkeiten. SNP prüft diese Fälle sehr genau und führt die Verfahren unter Beachtung von Compliance-Vorgaben sowie unter Berücksichtigung des Prozessrisikos. Rechtsfolge können Rechtsverteidigungskosten und möglicherweise

Schadenersatzansprüche sein. Für zu erwartende Kosten hat die Gesellschaft Vorsorge getragen.

EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach dem 30. Juni 2026 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 haben.

SONSTIGE ANGABEN

Die zum 31. Dezember 2025 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum 2026 nur unwesentlich verändert.

Heidelberg, den 29. Juli 2026

Der Vorstand

Dr. Jens Amail

Andreas Röderer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, den 29. Juli 2026

Der Vorstand

Dr. Jens Amail

Andreas Röderer

FINANZKALENDER

30. Juli 2026	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2026
5. November 2026	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung Quartal III

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
 Speyerer Straße 4
 69115 Heidelberg
 Tel.: +49 6221 6425-0
 E-Mail: info@snpgroup.com
 Internet: www.snpgroup.com

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

Marcel Wiskow
 Director Investor Relations
 Telefon: +49 6221 6425-637
 E-Mail: investor.relations@snpgroup.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



Copyright © 2026



DATA. TRANSFORMATION. EXPERIENCE.

© SNP SE

www.snpgroup.com